

Das Trojanische Pferd

Eine Skulptur zwischen Brunnen und Maschine, die am Ende ihrer Entwicklung Strom erzeugen soll. Zwar wird das *Trojanische Pferd* sicher nicht die derzeitige Energieproblematik lösen können, doch verspricht das *Trojanische Prinzip* doch einiges an energetischem Potential.

Ein kinetisches Kunstwerk – erschaffen vom Medienkünstler Niki Passath und dem Künstler Günther Pedrotti - nach den von Siegfried Schmidt und Mathias Pfaff entwickelten theoretischen Prinzipien des *Trojanischen Pferdes* – wird am 8. Juni in einem privaten Vorgarten inmitten des Wohngebietes in Fürstenfeld präsentiert, um dort die traditionellen, kategorialen Zuordnungspaare: Forscher - Labor, Erfinder- Werk-Bastelraum zu hinterfragen.

Das *Trojanische Pferd* ist ein durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördertes *interdisziplinäres Projekt*, das in Kooperation mit dem Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark im Rahmen der 3. Wasser Biennale in Wien und Fürstenfeld erforscht und präsentiert wird.

Am Samstag, den 8. Juni wird auf dem Grundstück Schießstattgasse 18/ Ecke Realschulstraße der erste Prototyp vorgestellt werden. Erstmals soll versucht werden, das *Trojanische Prinzip* funktional nachzuweisen.

Die BesucherInnen haben ab 11:00 Uhr die Gelegenheit beim Zusammenbau und an der anschließenden Inbetriebnahme mit dabei zu sein.

Am Projekt beteiligte Personen:

Niki Passath

ist Medienkünstler und beschäftigt sich in seinem Werk mit skulpturalen Bedingungen von Robotern und der Idee von künstlicher Intelligenz und künstlichem Leben. Geboren, 1977, in Graz, lebt und arbeitet in Wien, Österreich und unterrichtet an der Universität für Angewandte Kunst, Wien. Er ist Träger des Theodor Körner Preises für seine Arbeit „Architecture mules“, welche 3D Software, bzw. generative Designmöglichkeiten der Verzerrung in den realen Raum übersetzt.

Siegfried Schmidt

geboren in Hockenheim / Germany

1984 –1991 Studium der Physik an der Freien Universität Berlin

2005 – 2009 Ausarbeitung zweier Patente,

u.a. WTS (Water Transfer System)[Trojanisches Pferd]

2009 – 2011 Ausarbeitung meiner physikalischen Theorie über semi open systems

Dr.ⁱⁿ Celine Wawruschka

geboren in Wien, geistes- und sozialwissenschaftliches Studium mit historischer Ausrichtung. Forschungsschwerpunkt auf interdisziplinärer Analyse von Siedlungsmustern. Nach mehrjährigem Auslandsaufenthalt mit Unterrichtstätigkeit an der Koç Universität und der Boğaziçi Universität (beide Istanbul) seit 2013 selbstständige Wissenschaftlerin in Wien mit kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt.

Günther Pedrotti

Bildender Künstler - Entwickler der sog. *Duplo organics* - Bau von hydrodynamischen Skulpturen - Initiator und künstlerischer Leiter der *Wasser Biennale YAHOOS-GARDEN*

Mag.^a Moya Hoke

Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien - Studienrichtung Industrial Design (bei Univ. Prof. Paolo Piva). Dissertation zur *Ideologie der Oberfläche*; der Brennpunkt liegt hierbei auf dem Wandel der westlichen Konsumgesellschaft und die einhergehenden Wechselwirkungen auf die (Design-) Produktion von Konsumgütern und deren Kommunikation.